

# inform

Ausgabe: Jubiläumsausgabe  
Rubrik: Interview Philipp Hahn  
Thema: Zukunft / Transformation



Als international gefragter Coach für Transformation und Leadership geht Philipp Hahn bei den großen Konzernen der Welt ein und aus. Im März machte er einen Zwischenstopp auf dem FI-TS Management Forum, um in seiner Keynote „Willkommen in der Zukunft“ zu fragen: „Was wird passieren? Sind wir vorbereitet?“ Inform sprach mit ihm über Mut, Etikette und die menschliche Emanzipation.

*inform:* Sie beraten viele Unternehmen und Konzerne weltweit. Gibt es einen gemeinsamen Nenner, wenn es um das Thema Transformation geht?



Ja, im Grunde ist Angst und übergroße Vorsicht das verbindende Thema. Es gibt so viele Lösungen, die aus Angst – vor allem vor dem Scheitern – nicht gemacht werden. Aber Erfolg haben die, die sagen: „Ich versuche es, ich gebe mein Bestes und schaue, was dabei herauskommt“. Wenn Passion gelebt wird, dann entsteht „Magic“ und wenn das im Kollektiv stattfindet, haben sie ein Unternehmen, das die Welt verändern kann.

*inform:* In Ihrem Vortrag rufen Sie die Teilnehmer dazu auf, sich mehr zuzutrauen. Was könnte für die Finanz-IT-Branche ein erster Schritt ins kalte Wasser sein?

Mutiger zu werden, hat viel mit persönlicher Weiterentwicklung und Weiterbildung zu tun. Ein erster Schritt für die Finanzbranche wäre es meines Erachtens, die Etikette abzulegen. Wenn wir aufhören, eine steife, künstliche Welt zu erschaffen, die im Wesentlichen dafür da ist, uns gegenseitig beeindruckend zu wollen, entsteht Raum für diese persönliche Entwicklung, von der am Ende die ganze Community profitiert.

*inform:* Vieles von dem, was Sie fordern, läuft darauf hinaus, Regeln zu brechen, aber Unternehmen der Finanzbranche agieren in einem hochregulierten Umfeld. Was raten Sie in diesem Fall?

Natürlich sind Regeln und Vorgaben wichtig. Aber es ist immer möglich, neue Wege zu gehen. Nehmen Sie die Raumfahrtbranche. Hier tut sich trotz hochreguliertem Umfeld mit SpaceX oder Blue Origin sehr viel. Ich wage zu behaupten, wenn sich die ganze Finanzwelt gemeinsam Neuem zuwendet, wird es trotzdem einigermaßen geordnet bleiben. Aber man muss sehen: In der Ordnung liegt Stillstand. Je chaotischer es zugeht, im Sinne von je mehr Freiraum da ist, desto schneller gelingt ein Fortschritt.



*inform:* Wenn es um künftige Entwicklungen geht, werden häufig kurzfristige Veränderungen über- und langfristige unterschätzt. Welche langfristigen Veränderungen werden Ihrer Meinung nach derzeit am meisten unterschätzt?

Ich glaube, Virtual Reality wird die Welt stark verändern. In 15-20 Jahren werden wir künstliche Linsen im Auge tragen und jederzeit in der Lage sein, zwischen echten und künstlichen Realitäten zu wechseln. Und wir werden in der menschlichen Emanzipation ankommen, in der wir die „ultra customization“, also die Konzentration auf Konsum und das Individuum, überwinden und mehr die große Vision, das „greater Good“ ins Zentrum rücken, also gedanklich vom „me first“ zum „we first“ weitergehen. Und erst dann heißt es: Willkommen in der Kreislaufwirtschaft.



*Philipp Hahn ist Digitalisierungs- und Transformationsexperte, CEO einer disruptiven Unternehmensberatung für internationale Großkonzerne und Mittelstand. Zudem ist er Speaker aus Leidenschaft. Sein disruptiver Blick in die internationale Wirtschaft, seine außergewöhnlichen Lösungsansätze, sein riesiges Wissensspektrum beeindrucken selbst Top Experten. Der Entrepreneur gilt als einer der großen Coaches für Transformation und Leadership mit den Themenschwerpunkten: Persönlichkeitsfindung, Mindset, Kundenorientierung und Qualität aber auch Zukunftsthemen wie Big Data, Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Zukunftsportfolios.*